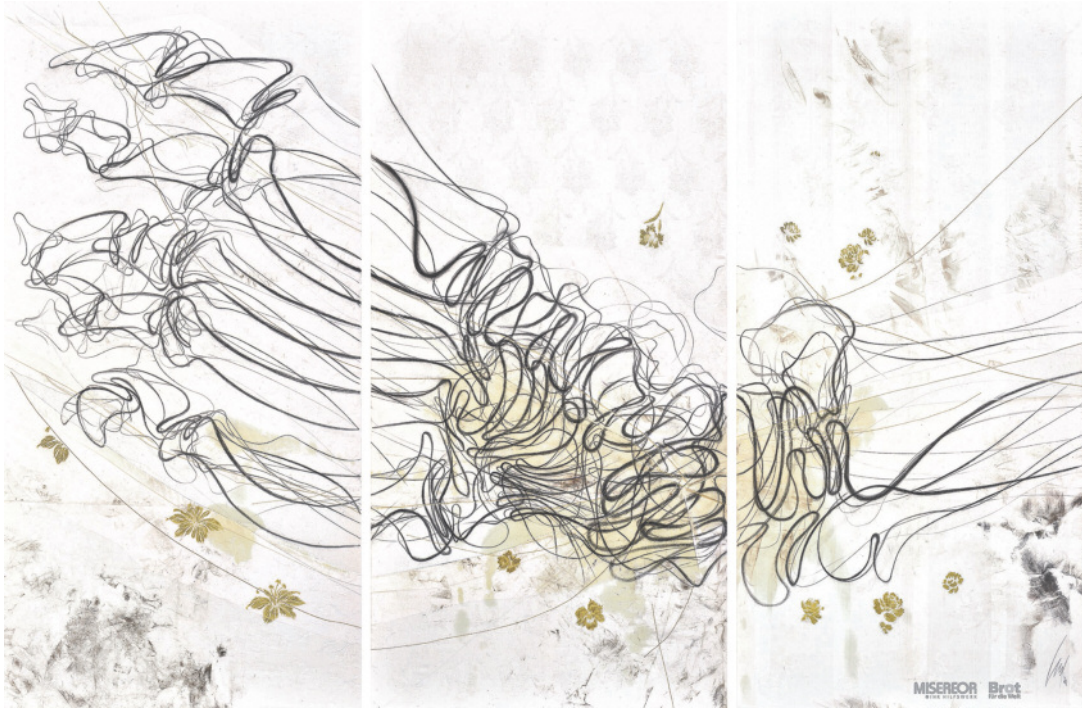


# GEMEINDEZEITUNG

GEMEINDEZEITUNG GEMEINDE ST. MARIAE HIMMELFAHRT, PFARRE ST. VITUS  
Nr. 356\* März 2021

## „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ (Ps 31,9) – Hungertuch 2021/22



Das MISEREOR-Hungertuch 2021 „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ von Lilian Moreno Sánchez © MISEREOR

Als Grundlage für dieses Bild hat die chilenische Künstlerin Lilian Moreno Sánchez das Röntgenbild eines vielfach gebrochenen Fußes verwendet. Der Fuß gehört zu einem Menschen, der bei Demonstrationen im Oktober 2019 in Santiago de Chile schwer verwundet wurde. Die andauernden Proteste sind gegen die soziale Ungerechtigkeit im Land gerichtet. Als Untergrund des Bildes dienen Bettlaken aus einem Krankenhaus sowie einem Frauenkloster, um die körperlichen und die seelisch-spirituellen Aspekte von Krankheit und Heilung anzusprechen.

Erde und Staub vom Platz der Würde in Santiago wurden in den Stoff gerieben. Man erkennt feine eingenähte Goldfäden; sie sind wie Wundnähte, die nach dem Abheilen einer Verletzung sichtbar bleiben. Die zum Schluss aufgebrauchten goldenen Blumen greifen das Muster der Kloster-Bettwäsche, eingewebte Blüten, auf. Während das Röntgenbild deutlich die

Brüche der Knochen und Gelenke zeigt, die Verletztheit, den Schmerz, symbolisieren die Blumen Schönheit, Zartheit und Kraft – das unbesiegbare und neu erblühende Leben.

In einem Gottesdienst zu Beginn der Fastenzeit fiel unser erstes Augenmerk auf die Füße. Was kann man mit den Füßen alles machen und wozu dienen sie uns? Uns fiel dazu sehr viel ein. Es lohnt sich darüber Gedanken zu machen! Ebenso schauten wir uns Psalm 31 an. Danach ging unsere Blickrichtung in die Weite des Raumes und wir stellten fest, dass das Hungertuch genau in unser Heute passt.

Kulturen und Lebenswegen, und das ist gut so. Befreie uns von der Erwartung, dass unsere Fußstapfen das Maß für andere Menschen sind.

• Zu oft treten wir die Lebensräume von Tieren und Pflanzen mit Füßen. Lass uns achtsam mit unserem ökologischen Fußabdruck umgehen, damit die Welt bewahrt wird für die nachkommenden Generationen.

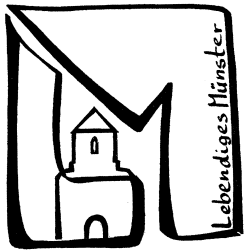
• Jeder Fuß ist mit seiner besonderen Geschichte wertvoll und wichtig. Lass uns mit besonderer Zuwendung die Verletzten und die kleinen Füße in unserer Gesellschaft schützen und ihre Wege achten.

• Möge das Hungertuch uns daran erinnern, dass wir uns auf den Weg machen und den weiten Raum unseres Lebens menschenfreundlich gestalten.

Im Namen des Vorbereitungsteams  
Andrea Küsters

MISEREOR-Fastenkollekte  
am 20. / 21. März 2021

IHN ES GEHT  
ANDERS.  
Fastenaktion 2021  
Spenden Sie jetzt!  
DE75 3706 0193 0000 1010 10  
www.misereor.de/kollekte  
MISEREOR  
IHR HILFSWERK



Informationen zum Programm „Lebendiges Münster“ finden Sie in beiden Kirchen außerdem auf der Homepage unter: [www.pfarre-sankt-vitus.de](http://www.pfarre-sankt-vitus.de) .

## Was macht eigentlich die Musik

Es gibt eine rheinische Philosophie, die ich seit Kindertagen (natürlich auf Plattdeutsch) in den Ohren habe und die da lautet: „Es ist nichts so schlecht, als dass es nicht noch für irgendetwas gut sein kann.“ Trotz der hohen Auflagen haben wir es geschafft, die Chorgemeinschaften in der Gemeinde St. Maria Himmelfahrt zusammenzuhalten und gerade wegen der Reduzierung der Gruppen konnten wir die Chöre sogar stimmbildnerisch und musikalisch weiterentwickeln. Daran werden wir, wenn eine regelmäßige Chorarbeit wieder möglich ist anknüpfen können.

Als Chorleiter muss man in Corona-Zeiten flexibel und kreativ sein! Nachdem die Weihnachtsgottesdienste am Ende des vergangenen Jahres abgesagt werden mussten und auch, jetzt aktuell, unsere Heiligumsfahrt auf das Jahr 2023 verschoben wurde, bin ich nun seit Tagen dabei ein erneutes Konzept für die Chöre zu erarbeiten, das den Sängerinnen und Sängern für das laufende Jahr und darüber hinaus eine hoffnungsvolle Perspektive bietet. Es wäre schön, wenn wir in kleineren Formationen wieder die Liturgie an den Sonntagen der Fastenzeit, der Osterzeit und am kommenden Vitusfest musikalisch gestalten könnten.

Was viele gar nicht wissen: Mönchengladbach ist nicht nur die Borussia-Stadt, sondern Stadt und Region haben eine traditions- und facettenreiche Orgellandschaft. Die Landesmusikräte haben die Orgel im Jahr 2021 zum „Instrument des Jahres“ erklärt. Das will der ökumenische Kantorenkonvent der Region Mönchengladbach zum Anlass nehmen, den Mönchengladbachern die „Königin der Instrumente“ näher zu bringen. In einer Stillen Andacht im

## Wir nehmen Abschied von Irmgard Kreja und von Karl-Heinz Ewalds

„Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.“ Am vergangenen Sonntag haben wir im Gottesdienst in der Münster-Basilika noch die Worte des „greisen“ Simeon gehört, der voller Hoffnung, voller Glauben und Gelassenheit seinem Tod entgegenblickt. Nur ein paar Stunden später erreichten uns die Nachrichten vom Tod von Irmgard Kreja und von Karl-Heinz Ewalds. Zwei „Urgesteine“ von St. Mariae Himmelfahrt sind gegangen und dürfen nun das Heil und die Herrlichkeit Gottes sehen.

Als ich 2003 als Gemeindefereferent nach St. Mariae Himmelfahrt kam, waren beide schon da – und zwar schon seit Jahrzehnten. Irmgard Kreja hat nach ihrer Berufstätigkeit fast 30 Jahre lang als Rendantin für unsere Kindergärten und später als Buchhalterin für unsere Gemeindekasse gearbeitet. Wo mir der Überblick über die vielen verschiedenen Konten fehlte, hatte sie den Durchblick. Alle Kontonummern waren gespeichert – nicht im PC, wie heutzutage üblich, sondern ganz analog im Kopf. Unvergesslich bleiben die Frühstücksrunden in der Propstei, die sie mit ihren persönlichen Geschichten von ihrer Kindheit in Danzig, von der Kriegs- und Nachkriegszeit und ihren vielen Reisen bereicherte. Unsere kleinen Karnevals- und Weihnachtsfeiern im Büro lebten von ihren Reden und Witzen und auch dem ein oder anderen besinnlichen Wort.

Karl-Heinz Ewalds hat mir damals sozusagen die Tür zur Münster-Basilika geöffnet. Unzählige Stunden hat er mich durch die Kirche geführt und mich in die Geschichte und die Geheimnisse unserer wunderbaren Basilika eingeführt. Immer, wenn ich Fragen hatte, hatte er die passende Antwort. Und in jedem seiner Worte spürte man seine Begeisterung für unser Münster. Vielen tausend Menschen wird er in seiner Zeit als Münsterführer und Münsterwache die Kirche gezeigt haben. Und in seiner Art und Weise hat er damit sicherlich auch Evangelium – Frohe Botschaft verkündet. Und das nicht nur in der Münsterkirche, sondern auch in der Citykirche.

Evangelium gelebt hat er auf jeden Fall mit seinem Engagement in unserer Gemeindec Caritas. Mit seiner Erfahrung und mit seinem großen Herzen hat er auch hier unzähligen Menschen geholfen. Ich erinnere mich an eine Situation, in der ich sozusagen „inkognito“ im Wartebereich vor dem Caritaszimmer saß, weil ich mit dem Caritaskreis etwas besprechen musste. Dort konnte ich ein Gespräch von Hilfesuchenden belauschen, die sich Tipps gaben: „Den älteren Mann mit den grauen Haaren, der am Kopfende sitzt, den musst du überzeugen. Der ist gut.“ Karl-Heinz Ewalds war gemeint. Er hatte ein gutes Gespür für Menschen. Ihm konnte man keinen Bären aufbinden. Aber bei „echter“ Not hatte man mit ihm einen wirklichen Beistand an der Seite.

Beide, Irmgard Kreja und Karl-Heinz Ewalds, hinterlassen eine riesige Lücke in unserer Gemeinde. Nicht nur, weil mit ihrem Tod auch ganz viel kostbares Wissen verschwindet, sondern weil sie uns als Menschen fehlen werden.

Zum Paradiese mögen Engel euch geleiten! Danke für euer segensreiches Wirken in unserer Gemeinde.

Christoph Rütten, Gemeindefereferent

Rahmen von „OHNE KUNST WIRD'S STILL“ haben wir das Orgeljahr am Samstag, 30. Januar 2021, 12.00 Uhr in der Citykirche eröffnet. Pfarrer Christoph Simonsen hat in seinen einführenden Worten beeindruckend und bewegend auf die Untrennbarkeit von Kirche, Gesellschaft und Kunst hingewiesen. Heinz Josef Clemens hat verbunden mit einer Powerpoint-Präsentation, bedeutende Instrumente der Region

vorge stellt und Martin Sonnen hat ein paar Eckpunkte zu möglichen Aktivitäten des Jahres aufgezeigt.

Alle Sänger\*innen und alle Kirchenmusiker\*innen hoffen darauf, dass wir im laufenden Jahr 2021 ein wenig mehr Normalität erreichen, dass die Musik und Kunst in der Kirche weiter lebensfähig bleiben.

Klaus Paulsen

## „Wo bleiben wir? – GEMEINSAM Zukunft gestalten!“



In diesem Jahr muss der **Ökumenische Kreuzweg für Gerechtigkeit 2021 digital** stattfinden. Die einzelnen Stationen werden coronagerecht durchgeführt

und per Video aufgezeichnet. Wir wollen Gesicht zeigen für die Menschen, die in unserer Stadt Mönchengladbach leben und benachteiligt sind. Den Auftakt gestaltet der Ökumene-Ausschuss Stadtmitte gemeinsam mit Pfr. Peter Blättler und Pfr. Dirk Sasse.

Stationen sind:

- Volle Gleichberechtigung für alle – In Kirche und Gesellschaft (kfd-Regionalverband)
- Den Menschen in die Mitte holen (Volksverein/SKM Rheydt)
- Horizonte weiten – Gemeinsam stark für Kinder in der EINEN WELT (Aktion Friedensdorf)
- Zukunft gestalten – den Wandel

gestalten (GdG Rheydt-West)

- Keiner rettet sich allein! (Sant' Egidio)
- Eine warme Mahlzeit am Tag - eine Frage der Gerechtigkeit! (Arbeitslosenzentrum)

Nehmen Sie sich die Zeit! Schauen Sie sich den Kreuzweg an und gehen Sie ihn digital mit!

Ab dem **19. März 2021** auf YouTube:

[https://www.youtube.com/channel/UCSZAe1aLsN\\_xFABC9Ab-vGw/featured](https://www.youtube.com/channel/UCSZAe1aLsN_xFABC9Ab-vGw/featured)

oder auf unserer Homepage: [www.region-mg.de](http://www.region-mg.de).

## „Verwoben“ ins Jahr 2023

Die Zeit stellt uns vor schwierige Fragen, so auch die Gruppen rund um die Organisation der Heiligtumsfahrt. Nachdem Aachen bekanntgegeben hatte, seine Heiligtumsfahrt um zwei Jahre ins Jahr 2023 zu verschieben, ließen auch wir die Frage um die gute Durchführbarkeit einer Heiligtumsfahrt an uns heran.

Nach vielen vorangegangenen Diskussionen aller Art und mit vielen Menschen traf sich schließlich die Vorbereitungsgruppe der Heiligtumsfahrt und tags darauf zunächst der Vorstand des GdG-Rates in St. Vitus und anschließend der regionale Pastoralrat in MG (jeweils in Videokonferenzen). Mit einer überraschend großen Mehrheit haben sich alle dafür ausgesprochen, dass die Heiligtumsfahrt in Mönchengladbach im Juni 2023 stattfinden soll.

Es hat sich gezeigt, dass wir coronabedingt eigentlich schon in unserer Vorbereitung stecken geblieben sind. Die Rückmeldungen beispielsweise aus dem Kinder- und Jugendbereich und auch von sozialen Einrichtungen waren eindeutig. Aber auch in der kirchenmusikalischen

Vorbereitung ist der Zug bereits jetzt fast abgefahren. Deutlich wurde, dass wir keine Heiligtumsfahrt mehr für viele Menschen, die uns zu beteiligen wichtig sind, organisieren können. Es gibt zu viele ungeklärte und offene Fragen, die eher mürbe machen und Kraft zehren.

Gefreut haben wir uns im geschäftsführenden Ausschuss der HeiFa, dass es aber viel Kreativität und viele gute Ideen für eine Heiligtumsfahrt 2023 gibt. Uns wurde zurückgespiegelt, dass das Thema „verwoben“ gerade 2023 hochaktuell sein könnte. Denn nach der Pandemiezeit werden wir in ganz vielen Bereichen in Gesellschaft und Kirche wieder Fäden aufgreifen müssen und uns auch neu verweben müssen. Vielleicht kann eine HeiFa in 2023 ein kleiner Beitrag auf dem Weg christlicher Neuorientierung

sein. Eine Gelegenheit vielleicht, um mit vielen unterschiedlichen Menschen in Mönchengladbach in ökumenischer Weite die Herausforderungen unserer Zeit anzugehen. Wir sind froh, dass auch die evangelischen Geschwister in Mönchengladbach deutlich hinter einem solchen Unterfangen stehen.

Ergebnis aller Gespräche und Beratungen war: Wir verschieben in Mönchengladbach die Heiligtumsfahrt nicht einfach, sondern wir beginnen jetzt verstärkt, uns noch deutlicher zu „verweben“. Die Coronazeit und die Zeit danach nehmen wir dazu als willkommenen Anlass. Im Münster soll es rund um den Abendmahlschrein vor dem Vitusfest in diesem Jahr ökumenisch gestaltete Abendgebete geben, die unsere Verwobenheit mit Menschen in der Pandemie zum Ausdruck bringen.

Also: Im Juni 2023 soll es dann nicht heißen „verschoben“, sondern echt gut „verwoben“. Herzliche Einladung, eine solche Pilgerfahrt mitzugehen!

Peter Blättler

**Das geht uns alle an:**

**Bestattungsvorsorge –**

**Wir beraten Sie.**

Bei einem Trauerfall entstehen neben dem Schmerz und Verlust oft auch finanzielle Probleme. Regeln Sie deshalb Ihre eigenen Angelegenheiten durch einen persönlichen Bestattungsvorsorgevertrag. Wir besprechen gerne die verschiedenen Möglichkeiten. Sie entlasten Angehörige und wir sorgen für korrekte Ausführung Ihrer Wünsche.

**Bestattungshaus  
WEBER**

seit 1870

Viersener Straße 44  
41061 Mönchengladbach

**Tag und Nacht dienstbereit  
Tel. (0 21 61) 2 60 92**

## Chronik März 2021

Taufen

Beerdigungen

Karntstage

Aus Datenschutzgründen können hierzu keine Angaben gemacht werden

### Den Weg Jesu gehen – anders leben

An den Freitagen der österlichen Bußzeit (05.03.; 12.03.; 19.03.; 26.03.) findet jeweils um 18:00 Uhr im Chorraum der Münster-Basilika eine Kreuzwegandacht statt. Die etwa halbstündigen Andachten sind geprägt von Meditation bei Musik, Impulstexten und der stillen Bildbetrachtung. Die Frage nach dem Entscheidenden im Leben lässt sich im Mitgehen des Weges Jesu erkennen. Der Kreuzweg der diesjährigen MISE-REOR-Fastenaktion lenkt den Blick auf die Leiden und Missstände der gegenwärtigen Zeit. Die verwendeten Kreuzweg-Gemälde der Künstlerin Ejit Štih stammen aus der im Jahr 1999 neu errichteten Kathedrale von Riberalta im Amazonastiefland Boliviens. Deswegen fließen die Amazonassynode und die Sorge um das Gemeinsame Haus der Erde in die Impulstexte zum Kreuzweg ein.

Christoph Glanz

Das Ergebnis der diesjährigen Sternsingeraktion beträgt  
**3101,17 €.**

Allen Spender\*innen und allen, die diese Aktion durch ihren Einsatz möglich gemacht haben, ein herzliches  
**Dankeschön !**

## Ökumenisch unterwegs

Während seines ganzen Priesterlebens hat sich Albert Damblon für die Einheit der Christen engagiert. Seine Erfahrungen hat er nun erzählend in einem Buch zusammengetragen. Als Titel hat er Jesu Einladung zur Mahlgemeinschaft gewählt: „Nehmt und esst alle davon.“

Die autobiographischen Geschichten zeichnen die persönliche Entwicklung des Autors in Sachen „Ökumene“ nach. So können wir diese lesend mit unseren eigenen Erfahrungen vergleichen und sicher manche Parallelen entdecken. Die erzählten Begebenheiten sind durchtränkt von theologischen Überlegungen, auch wenn nicht explizit argumentiert oder doziert wird. Lebensnah und glaubwürdig erscheinen die Erlebnisse wie auch der Erzähler selbst. Zur weiteren Auseinandersetzung fordern besonders die „Ökumenischen Märchen“ mit ihren Realutopien heraus.



Im Nachwort schreibt der langjährige evangelische Weggefährte: „Ich bin sicher, dass die Leserinnen und Leser aus diesem Buch Mut, Zuversicht und Geduld für ihr eigenes ökumenisches Engagement gewinnen können. Für die Ökumene ist es nie zu spät.“

Ria Acht

# LeseCafé

an der  
**City** Kirche  
Alter Markt  
Mönchengladbach

lesen | begegnen | verstehen

Kirchplatz 12

Öffnungszeiten:

dienstags und donnerstags 15 - 18 Uhr

Telefon: 02161 - 209726

[www.lesecafe-citykirche-mg.de](http://www.lesecafe-citykirche-mg.de)



### Weltgebetstag trotz Corona

Die katholische Pfarre Sankt Vitus und die Friedenskirchengemeinde feiern den Weltgebetstag in diesem Jahr am **5. März 2021** in der **ev. Friedenskirche um 17.30 Uhr.**

Auf der Homepage der kfd-MG – [www.frauenseelsorge-moenchengladbach.de](http://www.frauenseelsorge-moenchengladbach.de) – finden Sie Hinweise, wie Sie auch online an Gottesdienst und Gebetskette teilnehmen können.

#### Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Montag, Mittwoch und Freitag: 9 - 12 Uhr  
41061 Mönchengladbach, Abteistraße 37  
Mail: [st.mariae.himmelfahrt@pfarre-sankt-vitus.de](mailto:st.mariae.himmelfahrt@pfarre-sankt-vitus.de); Tel: 02161-46 233-0

#### GEMEINDEZEITUNG

##### Impressum

„Gemeindezeitung“  
Abteistraße 37, 41061 Mönchengladbach  
Tel: 02161-46233-0

Redaktion R. Acht, V. Beck  
Herstellung Druckerei P. & W. Pies  
Reyerstraße 42-44, 41065 Mönchengladbach

Redaktionsschluss: der 10. der Vormonats  
Internet: [www.pfarre-sankt-vitus.de](http://www.pfarre-sankt-vitus.de)  
E-Mail: [gemeindezeitung@pfarre-sankt-vitus.de](mailto:gemeindezeitung@pfarre-sankt-vitus.de)



Der neue Mobile  
Mahlzeitendienst  
des Caritasverbandes

bringt Ihnen täglich  
frisch gekochte,  
leckere Menüs.  
Tel.: 02161/464674



Herzlich gern.



ADLER APOTHEKE  
Michael Neukirchen

Alter Markt 49  
41061 Mönchengladbach  
Telefon 02161 – 182361  
Fax 02161 – 18234

[kontakt@friedrich-apotheke.com](mailto:kontakt@friedrich-apotheke.com)